

Verchiedenes

Eine Professur für Kunstgeschichte an der Universität Stockholm

Zur Förderung der Kenntnis nordischer Kunst hat der bekannte schwedische Maler Anders Zorn kürzlich der Stockholmer Hochschule eine Stiftung von 160000 Kronen vermacht, aus der eine Professur für die nordische und vergleichende Kunstgeschichte errichtet werden soll. Als erster Inhaber des neuen Lehrstuhls soll Johnny Rosval, der um die schwedischen Kunstdenkmäler hochverdiente Gelehrte, berufen werden.

Dresden

Hier haben zwei Schwindler (ein junger Schauspieler und ein junger Künstler) öffentliche Sammlungen und fast alle Kunsthändler und Antiquare mit gefälschten Originalzeichnungen moderner Künstler (namentlich Kokoschka, Pechstein, Nolde u. a.) betrogen und sind nach erfolgter Anzeige bei der Staatsanwaltschaft geflüchtet, vermutlich nach Berlin. Zuverlässigen Nachrichten zufolge haben die beiden Gauner ihr Handwerk wieder aufgenommen und es wird daher größte Vorsicht bei Ankauf moderner Handzeichnungen empfohlen.

Der Kunstmarkt

Vom amerikanischen Kunstmarkt

Seit Abendung des letzten Berichtes im Februar hat sich die Lage des hiesigen Kunstmarktes gegen alles Erwarten zu einer ziemlich ungünstigen gestaltet, und überall kann man Klagen über die Stille der Saison hören, die so glänzend begonnen hatte. Als Hauptgrund wird die gewaltige Steuererhebung, die immer im März stattfindet, angegeben. Auf den Auktionen war die Depression aber noch nicht sehr zu spüren, nur daß sich neben den Kunsthändlern weniger Privatkäufer einfanden. Es sieht aber so aus, als ob der Markt mit allerlei Gegenständen, von ganz hervorragenden Werken abgesehen, nun fast überfüllt sei, und so könnte es kommen, daß die jetzige Depression auf die nächste Saison ungünstig einwirken wird. Der Import von Kunstgegenständen aus Europa ist ja auch im vorigen Jahre ein ganz enormer gewesen. So betrug z. B. der Prozentsatz des gesamten Imports aus Paris und Umgebung, der auf „antiques“ allein fällt, volle zehn Prozent! (nicht weniger als 10 Millionen Dollars) und aus England wurden

Sobald erschien Band I des XIII. Jahrganges der

Monatshefte für Kunstwissenschaft

Herausgeber Professor Dr. Georg Biermann

Die Zeitschrift ist seit langer Zeit das Zentralorgan der kunstwissenschaftlichen Forschung in Deutschland. Veranlaßt durch rein verlegerische Erwägungen, die sich auf die starke Steigerung der Preise für Papier, Druck, Klischees usw. stützen, haben wir uns entschlossen, bis auf weiteres die Monatshefte bandweise herauszubringen. Je nach dem zufließenden Forschungsmaterial sollen fortan jährlich 2 bis 3 Bände erscheinen. Jeder Band, im Umfang von etwa 160 Seiten und 20 bis 30 Abbildungstafeln, ist in sich abgeschlossen.

Preis dieses Bandes Mark 50.—

Aus dem Inhalt seien folgende Beiträge hervorgehoben: Privat-Dozent Dr. Weise-Tübingen: Studien über Denkmäler romanischer Plastik am Oberrhein / Professor Wilhelm Cuida-Graz: Leonardo da Vinci und seine Schule in Mailand / Professor Julius Vogel: Giulio Romano / Dr. Fritz Hofer: Die Stellung der Kathedrale im Stadtbild von Tournai / Professor Dr. A. L. Mayer-München: Unbekannte Werke spanischer Maler des 17. Jahrhunderts / Daniel Henry: Die Grenzen der Kunstgeschichte / Professor V. C. Habicht: Zu Johann Konrad Seeck / Dr. E. Voigtländer: Die Kunst als Kultursymbol / Dr. K. Simon: Aus J. G. Ziesenis Frankfurter Zeit.

KLINKHARDT & BIERMANN / VERLAG / LEIPZIG